Die Kreditkarte
Einfach und sicher

Medienmitteilung
Zürich, 24. November 2021

Sicher Einkaufen mit der Kreditkarte in der Vorweihnachtszeit

Die Kreditkarte ist eines der beliebtesten Zahlungsmittel in der Schweiz – und auch eines der sichersten, wenn man die wichtigsten Sicherheitsempfehlungen befolgt. Die Interessengemeinschaft Schweizer Kreditkartenanbieter (ISK) bietet auf der Plattform diekreditkarte.ch nützliche und aktuelle Empfehlungen zum sicheren Umgang mit der Kreditkarte.

Die Vorweihnachtszeit ist die umsatzstärkste Zeit für den Handel. Dementsprechend ist sie auch eine attraktive Zeit für Betrügerinnen und Betrüger. Aktuell häufen sich Phishing- oder Smishing-Versuche, deren Ziel es ist, mit gefälschten E-Mails oder SMS an Zahlungsdaten zu gelangen. Die Plattform diekreditkarte.ch informiert, wie sich Kartennutzerinnen und -nutzer sowie Händler vor Betrug schützen können.

Einfache Sicherheitsmassnahmen einhalten

Hauptmann Rolf Nägeli von der Stadtpolizei Zürich stuft das Bezahlen mit der Kreditkarte als sehr sicher ein, vorausgesetzt, einige wenige, wichtige Regeln werden eingehalten. Er weiss aus Erfahrung: «Die Technologie ist sicher. Die Schwachstelle ist der Mensch.» Der erfahrene Polizist empfiehlt, einfache und wohl den allermeisten Kartennutzerinnen und -nutzern bekannte Sicherheitsmassnahmen zu beachten. Diese sind weder kompliziert noch neu – aber man muss sie sich immer wieder in Erinnerung rufen und vor allem auch konsequent befolgen. Link Video

Aktuell: Phishing und Smishing

Phishing- und Smishing-Versuche (letztere per SMS) sind derzeit die häufigste Betrugsart im Internet. Dabei versuchen Betrügerinnen und Betrüger, mit einer täuschend echt wirkenden E-Mail oder SMS und einem Link auf eine gefälschte Internetseite an Zahlungsdaten zu gelangen. Dabei ist es wichtig zu wissen: Kreditkartenherausgeber oder Banken fordern ihre Kundinnen und Kunden grundsätzlich nie per E-Mail oder SMS dazu auf, Zahlungsdaten einzugeben oder zu ändern. Per E-Mail oder SMS übermittelte Zahlungsaufforderungen sollten stets mit dem Zahlungsabsender abgeglichen werden. Link

Keine Angst vor digitalen Taschendieben

Kaum eine ernsthafte Gefahr sind hingegen digitale Pickpockets, also Taschendiebe, die mit einem Kartenlesegerät herumschleichen und versuchen, sich die Kontaktlos- bzw. Near-Field-Communication(NFC)-Funktion von Kredit- oder Debitkarten zunutze zu machen. Theoretisch wäre dies zwar möglich, die Praxis zeigt jedoch, dass es kaum zu solchen

Interessengemeinschaft Schweizer Kartenanbieter (ISK)
Wirz Brand Relations AG, Uetlibergstrasse 132, 8036 Zürich
medien@diekreditkarte.ch, diekreditkarte.ch

digitalen Taschendiebstählen kommt. Im Verhältnis zum möglichen Ertrag ist der Aufwand einfach zu gross. Link

Wer haftet, wenn doch etwas passiert?
Eine hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht. Kreditkartennutzerinnen und -nutzer haben jedoch die Gewissheit, dass der Kartenherausgeber nach Überprüfung des jeweiligen Sachverhalts den Schaden übernimmt, sofern die Sorgfaltspflichten erfüllt wurden. Dasselbe gilt für den Handel, wo dank der Zahlungsgarantie des Acquirers das Risiko für Zahlungsausfälle sowie der beträchtliche Aufwand für Mahnwesen und Inkasso entfallen. Link

Weitere, vertiefende Informationen zum sicheren Umgang mit der Kreditkarte finden Sie auf diekreditkarte.ch

Über ISK
Die Interessengemeinschaft Schweizer Kartenanbieter (ISK) setzt sich für die Förderung des bargeldlosen Bezahlens mit der Kreditkarte ein.

Link zur Kampagnenseite: diekreditkarte.ch

Interessengemeinschaft Schweizer Kartenanbieter (ISK)
Wirz Brand Relations AG, Uetlibergstrasse 132, 8036 Zürich
medien@diekreditkarte.ch, diekreditkarte.ch